



FREIES LANDESTHEATER BAYERN –
DIE VOLKSOPER IN MÜNCHEN

Im Weissen Rössl

Operette in drei Akten
Musik von Ralph Benatzky

Frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg
Von Hans Müller und Erik Charell – Gesangstexte Robert Gilbert

Die Operette „Im Weissen Rössl“ trat gleich nach ihrer Uraufführung im Jahre 1930 ihren Siegeszug um die Welt an. Heute zählt das Werk zu den meistgespielten Stücken des leichten Repertoires, was nicht zuletzt den nostalgischen Ohrwürmern und der bestechenden Komik geschuldet ist. Ländliche Idylle, skurrile Charaktere, sentimentaler Herzschmerz und reichlich Wirbel sorgen für einen schwungvoll unterhaltsamen Abend.

*„Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ / „Die ganze Welt ist himmelblau“ /
„Im Weissen Rössl am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür“*

Im „Weissen Rössl“ ist viel zu tun, denn es herrscht Hochsaison. Scharen von Gästen steigen in dem beliebten Gasthaus ab, doch der Zahlkellner Leopold hat nur Augen für seine Chefin Josepha Voglhuber. Diese wiederum schwärmt für ihren Stammgast, den Rechtsanwalt Dr. Siegler, der allerdings mit der Tochter des Berliner Trikotagefabrikanten Wilhelm Giesecke anbandelt. Dummerweise vertritt Siedler dessen Konkurrenz - die Sülzheimers - in einem Rechtsstreit. Um eine Einigung zu erzwingen, reist auch noch der ‚schöne Sigismund‘ Sülzheimer an und soll mit Gieseckes Tochter verkuppelt werden. Nur verliebt der sich in das lispelnde Klärchen. Sowohl Leopold als auch Dr. Siedler schmieden nun ihre mehr oder weniger erfolgreichen Ränke. Um die allgemeine Verwirrung in Wohlgefallen aufzulösen, ist letztlich niemand Geringeres als der Kaiser selbst nötig.

Höchste Spielfreude zeigen Chor, Orchester und Solistenensemble und unterhalten das Publikum aufs Vergnüglichsste. Farbenprächtige Kostüme und ein opulentes, wechselndes Bühnenbild versprechen einen Augenschmaus und einen unterhaltsamen Abend. Das Freie Landesorchester Bayern musiziert spritzig auf! Die aktuelle Besetzung können Sie unserer Website www.fltb.de entnehmen oder am Vorstellungstag den Aushängen im Foyer.

Aufführung in deutscher Sprache mit Dialogen (in Hochdeutsch, teils auch in verschiedenen Mundarten)
Premiere am 10. März 2012
145 Minuten, eine Pause nach ca. 60 Minuten

Gewinnen Sie einen Eindruck von dieser Produktion. Wir haben für Sie auf unserem YouTube-Kanal einen Trailer bereitgestellt: <https://youtu.be/FRNadlxwKbg>